2. Die indiiden Anieln liegen awiiden Mien und Auftralien. Gie bilben vier (Brunnen: a) bie Großen Sundainfeln (Sumatra, Jaba, Borneo, Celebes), b) bie Rleinen Gundainfeln, e) die Moluffen ober Bewürzinseln, d) die Philippinen - Me find gebirgig, und viele pon ihnen besiken auch tätige Bulkane. Durch bas furchtbare Erdbeben 1883 in der Sundastraße wurden auf Rava 3 Städte, 50 Dörfer und 50 000 Menichen von den Wellen verschlungen. Die Givfel der Berge find meistens bicht bewaldet, in den urbar gemachten Tälern aber baut man Mais, Auderrohr, Tabat und gang besonders Kaffee. - Die Sundainseln sowie die Molutten steben größtenteils unter hollandischer Herrichaft; fie find 44 mal jo groß wie Holland. Um meiften Bert und Bedeutung für die Sollander bat die Insel Java. Gie ift etwa fünfmal jo groß wie Holland und bringt durch ihre Raffee- und Teepflanzungen reichen Gewinn. Deutschland erhalt von diesen Inseln jahrlich für 50 Millionen Mark Tabak und Raffee. Der Sauptort ift die Safenstadt Batabia (140 T.), früher wegen ihrer ungefunden Lage in einer Sumpfgegend das "Grab ber Europäer" genannt. Rett bewohnen die Europäer die höher gelegenen Borftabte. Die Philippinen gehören seit 1898 ben Bereinigten Staaten von Nordamerifa. Der Hauptort ift Manila (240 T.) auf der Infel Luzon (Rigarren).

## China.

(Etwas größer als Europa — 433 M. E., fast 1/4 aller Bewohner der Erde.)

1. China wird von den Chinesen das "Reich der Mitte" genannt. Es besteht aus Zentralasien und dem eigentlichen China mit dem süblichen Teile der

Manbidurei, bem Gebiet bes Umur.

2. Zentralasien umsaßt das gewaltige Hochland von Hinterasien. Es ist umgeben vom Himalias, dem Alfai, den Chinesisischen Kleen u.a. hößeren Nandbestigen. Daher ist das Junere viessach int um zur Küste geworden. So sülft die Wisse der Schamo sast des Angolei aus, die den nördlichen Teil des Hochlands einnimmt. Tiere der Wongolei swie Mobsert, derwiderte Ninder um Giel, Grungoss. Zentralgien, Nordonia haben auch unter den Schneestümmer, die während des Wintermoniums herrschen, sehr zu sehen. Der sädliche Seil des Hochlandes heißt Tidet, der westliche Osturristan. Infose siesen die gest des Hochlandsscheine umschaftlichen bei der Untwissen Wongolei ziesen die gelöbraumen Wongolen mit ihren Peteden, weißderigen Kamelen umb settschwanzigen Schafen von einem mageren Weiderlag zum anderen. Die Tib et aner bewohnen vorzugsweise frucktoren Zaler und ernähren sich tells Wetallarbeiter.

3. Das eigentliche China wird im Suben von den Chinefischen Alpen, im Norden von dem großen chinesischen Tieflande erfüllt. Seine beiden Sauvtflusse sind der

Soangho und ber weithin ichiffbare Jangtiefiang.

In bem Tieslande bebeden 5—900 m karle Größschien, 26ß genannt, ben Boben. Die sin fall und Luarzstenern vermische Tonerbe (Lebm) ift aus den Steppen Kliend benübergericht vorden. Im Lößhoden sinden von zasikeiche Kanale, vordie es ihm ermößlichen, gleich einem Schwamme sich mit Wosser der kanale, vordie es ihm ermößlichen, gleich einem Schwamme sich mit Wosser der kliene von den Schemungsche erhitster Köste her. Der zusämmengenechte Lößhoden enthält aus für die Ernähung der Plangen notwendigen Stoffe in reicher Fälle und ist deshalb von unerschöpflicher Frundsbradiet.

Die Bevöllerung ist namentlich an den Mündungen der großen Flüsse außerordentlich dicht. Dort ist eine Strede von mehr als 100 Meilen sast wie mit einer